

## Bereich Medien



Liebe Eltern,  
liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Ablauf des Kalenderjahres ist gleichzeitig der Abschluss eines Rechnungsjahres und damit der Zeitpunkt, insbesondere Rechenschaft über die Verwendung der Mittel im Bereich der Medien zu geben. Der Medienetat der Schule finanziert sich wie im letzten Jahr aus einem Drittel des Elternbeitrages, der einmal im Jahr nach den Herbstferien von der Schule erhoben wird.

Über die Verwendung der Mittel soll dieser Rechenschaftsbericht Auskunft geben, der in ausführlicher Form den Schulleitungen und den Schulelternbeiräten beider Schulen vorgelegt und von ihnen in seiner sachlichen Richtigkeit bestätigt wurde.

Der Medienetat 2006 hatte vier Schwerpunkte:

(Die in Klammern angegebene Prozentzahl ist das Verhältnis von Ausgabe in diesem Bereich zur Gesamtsumme des Elternbeitrages.)

1. Ausstattung aller Klassenräume mit Audiogeräten (14,1%);
2. Erweiterung der Ausstattung einzelner Fachschaften (7,9%);
3. Instandhaltung des laufenden Betriebs des Netzwerkes sowie Pflege bzw. Reparatur der vorhandenen Medien (6,5%);
4. Ausstattung des Lehrerplatzes in der zweiten Notebook-Klasse (4,5%).

In jedem Klassenraum des Gymnasiums und der Realschule befindet sich zur Tonwiedergabe ein Abspielgerät, das unterschiedliche Datenträger (Kassette, CD-ROM, MP3-Player) akzeptiert. Der Einfallsreichtum unserer Hausmeister und ihr handwerkliches Geschick ermöglichte eine robuste und gleichzeitig preiswerte Installation der Geräte in den Klassenräumen. An dieser Stelle möchte ich im Namen der Schulleitung meinen herzlichsten Dank aussprechen.

Zusammen mit dem Elternnetzwerk, das unter anderem hilft, die Klassenräume so zu gestalten, dass sie den aktuellen Unterrichtsformen gerecht werden und den Kindern eine positive Lernumgebung vermitteln, ist damit ein weiterer Meilenstein des Konzeptes der Ausstattung und Pflege von Klassenräumen erreicht worden. Die Schule erwartet im Gegenzug von den Schülerinnen und Schülern einen respektvollen Umgang mit ihrem schulischen Lernort. Der nächste Meilenstein im Konzept ist die einheitliche Gestaltung eines

Informationsbrettes im Klassenraum sowie das Anbringen von Vorrichtungen für eine individuelle Gestaltung der Klassenwände und für Präsentationen.

Für unterrichtliche wie private Zwecke steht den Schülern ab Klasse 10 im Foyer weiter ein Arbeitsbereich mit drei PC-Systemen mit Zugang zu Intranet und Internet zur Verfügung. Die PC-Arbeitsplätze in der Bibliothek bedürfen einer dringenden Aktualisierung, die für dieses Jahr geplant ist und zusammen mit der Umsetzung eines erweiterten Bibliothekskonzeptes erfolgen soll. Ziel des Bibliothekskonzeptes ist es, unter anderem die Ressourcen der Bibliothek (Zentralbibliothek und Schülerbibliothek) zu nutzen, um so andere Unterrichtsformen zu ermöglichen und die Lernstandards zu den Lerninhalten für die Unterrichtssequenz „Arbeit in einer Bibliothek“ zu erfüllen.

Nachdem im vorletzten Jahr das Konzept der Fachschaftsräume abgeschlossen werden konnte, wurde im letzten Jahr damit begonnen, in den einzelnen Fachbereichen die Ausstattungen zu erweitern. Der Trend im Angebot der Medien hat sich von der Videokassette auf eine DVD-ROM verlagert, d. h. die Anforderungen der Projektionsmöglichkeiten haben sich geändert. Geplant ist, dem Trend schrittweise und mit Augenmaß durch entsprechende Anschaffungen Rechnung zu tragen.

Bei den Eltern möchte ich mich im Namen der Schule für ihre Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen herzlich bedanken.

*Wolfgang Mathea*